

Presseartikel

Erneuter Antrag zur Erweiterung des Gewerbegebietes „SO Praßreut-Winkeltrumm“

- Die Bürgerinnen und Bürger der umliegenden Dörfer sind schockiert! Interessengemeinschaft meldet sich vertretend zu Wort.
- Nach heftigem Widerstand sehr vieler Gemeindebürger, des Bund Naturschutzes und der Politik hat die Firma ASB Logistik den Antrag zur Erweiterung des Gewerbegebietes „SO Praßreut-Winkeltrumm“ im Oktober 2020 zurückgezogen. Über dieses Thema wurde ausführlich in den Medien berichtet.
- Es sind keine vier Monate vergangen und der Gemeinde Röhrnbach liegt ein erneuter Antrag zur Erweiterung des Gewerbegebietes vor. Diese Vorgehensweise finden wir respektlos! Konkret beantragt das Unternehmen die Erweiterung der Betriebsfläche um mehr als 15000 qm. Ebenso die Aufstockung des bestehenden Bürogebäudes auf eine Gesamthöhe von 12,5m. Vielen Dank an Herrn Bürgermeister Leo Meier für die ehrliche Auskunft gegenüber der Interessengemeinschaft.
- Das Thema bleibt das Gleiche, nur in einer anderen Fassade verpackt! Diesmal wird die „Scheibchentaktik“ angewendet. Wie auch schon bei der Antragstellung 2020 wird die Erweiterungsfläche vom Unternehmen beschönigt. Nach unseren Berechnungen in Bayernatlas ergibt sich eine Erweiterungsfläche von ca. 20000 qm. Für die Bürger steht fest, dass es auch bei dieser Fläche nicht bleiben wird.
- An der Sache hat sich nichts geändert! Der Flächenverbrauch ist erheblich und nicht zu akzeptieren. Unser schönes Landschaftsbild würde sich verändern. Wir schauen auf eine Blechlawine. Dabei spielt es keine Rolle, ob LKW's oder PKW's auf der grünen Wiese abgestellt werden. Für den Markt Röhrnbach kein gutes Aushängeschild. Zumal der Markt öffentlich mit schönen Wander- und Radwegen um unsere Dörfer wirbt. Für unsere Urlauber und alle Anwohner ein Umweltskandal im Erholungsgebiet.
- Diesmal versucht das Unternehmen die Gemeinderäte positiv zu stimmen, indem es eine Kostenbeteiligung am Straßenbau verspricht. Für uns kein Argument. Der Großteil der Kosten bleibt wieder an der Gemeinde und somit den Steuerzahlern hängen. Ganz unabhängig von den Erweiterungsplänen ist die Zufahrtsstraße bereits für die bestehende Betriebsfläche ungeeignet. Die Straßensanierung muss auch für das bisherige Verkehrsaufkommen angestrebt werden. Der lebensgefährliche Schulweg für die Praßreuter Kinder ist nicht hinnehmbar. Diese müssen aktuell und auch nach Bankettsanierung entlang der von vielen LKW befahrenen Straße zum Bus.
- Das derzeit schon sehr hohe LKW-Verkehrsaufkommen ist jetzt schon ein unzumutbarer Zustand für die Anwohner der umliegenden Dörfer. Dies zukünftig

nochmals zu steigern wäre katastrophal. Regelmäßig entstehen lebensgefährliche Verkehrssituationen. Die vollbeladenen LKW's werden fehlgeleitet und bleiben inmitten vom Dorf Goggersreut „stecken“. Die komplette Strecke bis in die B12 hinein muss vom LKW rückwärts gefahren werden.

- Die Firma beabsichtigt zukünftig einige Millionen in den Betrieb zu investieren. Wie sich das auf die Gewinnausweisung des Betriebes auswirkt, darüber kann spekuliert werden. Rechtfertigen die bisher eher geringen und auch zukünftig gering einzuschätzenden Gewerbesteuerzahlungen eines einzelnen Unternehmens an die Marktgemeinde Röhrnbach eine zusätzliche überdimensionale Flächenversiegelung?!
- Im August 2020 wurden bereits viele Unterschriften gesammelt und an unseren Bürgermeister Leo Meier übergeben. Diese behalten ihre Gültigkeit. Die derzeitige Coronasituation macht es uns unmöglich eine öffentliche Demonstration zu starten.
- Ein weiteres Thema verdeutlicht den Flächenfraß enorm. Nur ein paar Meter weiter im Norden von Praßreut wurde erst im Dezember 2020 die Erweiterung des Gewerbegebietes „GE Praßreut“ von der Gemeinde beschlossen. Ursprünglich mit ca. 11000 qm. In der Marktgemeinderatssitzung im Januar 2021 wurde eine Verkleinerung um 1/3 der Fläche zugesagt. Tatsächlich wird aber nun doch auf insgesamt 10000 qm laut Aussage von Bürgermeister Leo Meier erweitert. Die derzeit in den Medien oft benannte „Salamitaktik“ findet wieder Anwendung.
- Mit der Größe des bestehenden Gewerbegebietes „SO Praßreut-Winkeltrumm“ von 40000 qm ist für uns die rote Linie erreicht! Wir stehen für unsere Heimat ein und kämpfen weiterhin für die Zukunft unserer Kinder!

Unser Apell richtet sich erneut an den Bürgermeister Leo Meier, die Marktgemeinderätinnen und Marktgemeinderäte. Bitte wägen Sie alle Argumente ab und stimmen Sie gegen eine Erweiterung des Gewerbegebietes „SO Praßreut-Winkeltrumm“.